

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 74/2008
Mitteilungsvorlage	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Hauptausschuss	19.2.2008

Tagesordnungspunkt

Bericht aus dem Integrationsbeirat

Inhalt der Mitteilung:

Die Sitzung des Integrationsbeirates fand am 23.1.2008 in der Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde statt.

Offene Ganztagsgrundschule

In der vorangegangenen Sitzung am 29.8.2007 wurden die Mitglieder des Integrationsbeirates durch einen Vertreter des Jugendamtes über den Ausbau der Bergisch Gladbacher Grundschulen zu Offenen Ganztagsgrundschulen informiert. In der Sitzung am 23.1. wurde dem Wunsch Rechnung getragen, nach der theoretischen Vorstellung des Konzeptes Einblick in die Praxis der Offenen Ganztagsgrundschulen zu erlangen. Da die Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde über die Beteiligung am Projekt Hausaufgabenhilfe/Nachhilfe und die Mitwirkung am Holocaust-Gedenktag gute Beziehungen zum Integrationsbeirat unterhält, wurde der Beirat in diese Schule eingeladen.

Die Schulleiterin gab einen Einblick in das pädagogische Grundkonzept der Schule, die Leiterin der Offenen Ganztagschule informierte über deren Rahmenbedingungen, Leitideen, Hausaufgabenhilfe und Förderkurse. Von den rd. 290 Schülerinnen und Schülern besuchen z.Z. 127 die Offene Ganztagschule, davon etwa die Hälfte Kinder mit Migrationshintergrund. Die Kapazitätsgrenze der OGS ist erreicht.

Zur Situation der Migrantenkinder wurde berichtet, dass verstärkt versucht wird, ausländische Eltern dazu zu bewegen, ihre Kinder zur OGS zu schicken wo ihnen ab Klasse 3 erforderlichenfalls speziell Förderung in der Erlangung der deutschen Sprache angeboten wird, um damit eher einen Übergang zu einer weiterführenden Schule (Realschule, Gymnasium) zu erreichen. Hierbei hat die Schule gute Erfolge zu verzeichnen.

Es wird ebenfalls verstärkt versucht, den ausländischen Eltern zu verdeutlichen, dass über eine Teilnahme am muttersprachlichen Unterricht und der damit verbundenen Verknüpfung zwischen der Muttersprache und Deutsch bessere Leistungen der Kinder in Deutsch erzielt werden können.

Als besonderes Problem wurde die Schwierigkeit mancher Eltern geschildert, das Essensgeld für das warme Mittagessen bezahlen zu können. Im Augenblick wird die Situation abgemildert durch den Essensfonds des Trägers und das Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“.

Planung 2008

Der Integrationsbeirat verabschiedete seine Veranstaltungsplanung für 2008. Sofern es sich um kostenträchtige Aktivitäten handelt, sind diese in einer gesonderten Vorlage dargestellt. Darüber hinaus wurde folgendes beschlossen:

- Beteiligung mit einer Arbeitsgruppe an der Entwicklung eines Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach für Migrantinnen und Migranten.
- Unterstützung des Sozialraumprojektes Gronau/Hand mit einer Arbeitsgruppe.
- Beteiligung an der Erstellung eines Schulintegrationsberichts.
- Unterstützung der Kampagne „Kommunales Wahlrecht“ für Migrantinnen und Migranten.
- Novellierung der Geschäftsordnung.

- Von einer Beteiligung am Internationalen Frauentag (Thema Migrantinnen) und am Kultur- und Stadtfest wird abgesehen.

- Arbeitskreise
 - Dialog der Religionen
Es wird versucht, den Dialog der Religionen wieder aufzunehmen, ggf. unter Nutzung bereits bestehender Strukturen (z.B. bei der Caritas). Eine Arbeitsgruppe wird dem Integrationsbeirat ein Konzept vorstellen.
 - Von der Reaktivierung weiterer Arbeitskreise wird abgesehen. Die Mitglieder der ehemaligen Arbeitskreise „Migrantenkinder im Kindergarten“ und „Migrantenkinder in Schulen“ bringen ihre bisherigen Ergebnisse in das Integrationskonzept und bei der Beteiligung am Sozialraumkonzept Gronau/Hand ein.

In seiner Sitzung verabschiedete der Integrationsbeirat darüber hinaus einen Antrag betr. die beabsichtigte Auslagerung der städt. Ausländerbehörde zum Rheinisch-Bergischen Kreis und einen weiteren Antrag an den Rat betr. die teilweise Um- und Neubesetzung der Ausschüsse mit sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern. Hierzu wurden zwei eigene Vorlagen erstellt.